

Dr. Stefan Lumniczer.

Ein Gedenkblatt.

Im Jahre 1791, also gerade vor hundert Jahren, erschien in Leipzig ein botanisches Werk unter dem Titel „*Flora posoniensis exhibens plantas circa Posonium sponte crescentes, secundum systema Linnéanum digestas. VIII. u. 557 T. Tab. I.*“, herausgegeben von Dr. Stefan *Lumniczer* in Pressburg, unter Mitwirkung von Dr. Johann *Hedvig*, der auch die in dem Werke genannten Moose bestimmt und beschrieben hat.

Das Werk ist heute natürlich bereits längst veraltet und weit überholt, verdient aber dennoch volle Anerkennung, als die erste umfassende, den damaligen Stand der botanischen Erkenntniss vollkommen erschöpfende Beschreibung der localen Flora von der Umgebung Pressburgs.

Ein noch weit grösseres Verdienst erwarb sich aber *Lumniczer* dadurch, dass es ihm gelang, die studierende Jugend Pressburgs, die ihn auf seinen botanischen Excursionen begleitete, mit Liebe für die *scientia amabilis* zu erfüllen, und sie zu treuen begeisterten Anhängern derselben heranzubilden. Seinem aufmunternden Beispiele ist es zum grossen Theile zu verdanken, dass bis zum heutigen Tage das Studium der Botanik in Pressburg eifrige Jünger stets gefunden hat, von denen mehrere sich einen berechtigten wissenschaftlichen Ruf erworben haben.

Dr. Stefan *Lumniczer* war in Schemnitz als Sohn eines Bergbeamten im Jahre 1747 geboren, vollendete seine Elementarstudien in Schemnitz, die höheren an den Universitäten in Tirnau, dann in Jena und Halle, und wurde an der damals in Tirnau bestehenden Universität im J. 1777 zum Doctor promovirt. Als

praktischer Arzt, später zugleich Stadtphysicus, lebte er dann in Pressburg, wo er im Jahre 1805 als Opfer seines Berufes, angestellt als Arzt eines damals errichteten Typhusspitals der herrschenden heftigen Epidemie erlag. Er hauchte seine edle Seele inmitten des Kampfes aus. Aber darum hörte er nicht auf zu leben, denn sein Andenken bleibt und von ihm können wir sagen: „Non perdidit oleum.“ (Diese biographischen Daten sind dem Aufsätze von Dr. Kanka: „Berühmte Aerzte und Naturforscher, welche in Pressburg gelebt haben“, entnommen, welcher in der aus Anlass der im Jahre 1865 in Pressburg abgehaltenen XI. Versammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher ungarisch und deutsch erschienenen Festschrift: „Pozsony és vidéke“ — Pressburg und seine Umgebung — enthalten ist.)
